

Rudolf Haas

Amerikanische Literaturgeschichte 1

1111

Quelle & Meyer Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	5
<i>Einige bibliographische Hinweise</i>	9
I <i>Amerikanische Literaturgeschichte: Voraussetzungen und Gegebenheiten</i>	20
1. Zur Geographie des Landes	20
2. Bevölkerungsgruppen und Bevölkerungsdichte	29
3. Geschichte und Sozialgeschichte als Voraussetzung amerika- nischer Literatur	34
4. Amerikanisches Englisch als literarisches Medium	39
5. Ausgewählte Thesen und Perspektiven zum Studium der ameri- kanischen Literatur	43
II <i>Über das Schrifttum der Kolonialzeit</i>	49
1. Historische, regionale, soziale und religionsgeschichtliche Aspekte der Besiedlung	49
2. „Puritanism“: einführende Stichworte	58
3. Formen kolonialer Prosa: ein Überblick	64
4. Pocahontas — Episode oder „American Myth“?	87
5. Ausgewählte Modelle kolonialer Lyrik: Anne Bradstreet, Michael Wigglesworth, Edward Taylor	92
6. <i>The New England Primer</i> — ein Elementarbuch kolonialer Geistes- und Kulturgeschichte	104
III <i>Entwicklungen im 18. Jahrhundert:</i> Fakten, Analysen, Impressionen	108
1. Über die Krise des Puritanismus, die Rolle der Quäker und das Phänomen des „revivalism“	108
2. <i>The Sot-Weed Factor</i> : Anfang und Spätform amerikanischer Satire	122
3. De Crèvecoeur und das amerikanische Landleben: idyllisches Gegenbild zu <i>The Sot-Weed Factor</i> ?	127
4. Benjamin Franklin	131

5. „Provincial Enlightenment“ im Spiegel der amerikanischen Literatur	143
IV <i>Amerikanisches Schrifttum in der Phase der „American Revolution“:</i> <i>Modelle</i>	151
1. Einige ausgewählte Aspekte	151
2. Bemerkungen zu Thomas Paine	158
3. Philip Freneau als Lyriker der amerikanischen Revolution . . .	165
V <i>Die Entfaltung der amerikanischen Literatur zu Beginn des</i> <i>19. Jahrhunderts</i>	174
1. Bryant — ein amerikanischer „Romantiker“?	174
2. Washington Irving und die Kunst der literarischen Skizze . . .	179
3. James Fenimore Cooper — Epiker der „frontier“?	184